

Leseförderung für zwischendurch

Spannende Lesetexte

Klasse 4

3-fach differenzierte Materialien
zum Textverständnis

Susanne Vogt



 Verlag an der Ruhr

Impressum

Titel

Spannende Lesetexte – Klasse 4
3-fach differenzierte Materialien zum Textverständnis

Autorin

Susanne Vogt

Titelbildmotiv

Unter Verwendung eines Fotos von © Markus Mainka | Fotolia.com,
Illustrationen Dorothee Wolters

Illustrationen Innenteil

Icons: leichte, mittlere Version, Buch Lesen, Buch Buchstaben © Anja Boretzki
Icons: Brille Lösungen © Eva Spanjardt
wenn nicht anders angegeben: © Verlag an der Ruhr

Druck

AZ Druck und Datentechnik GmbH, Kempten, DE



Verlag an der Ruhr

Mülheim an der Ruhr

www.verlagruhr.de

Geeignet für die Klasse 4

Urheberrechtlicher Hinweis

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen oder außerhalb dieser Bedingungen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Im Werk vorhandene Kopiervorlagen dürfen vervielfältigt werden, allerdings nur für Schüler*innen der eigenen Klasse/des eigenen Kurses. Die dazu notwendigen Informationen (Buchtitel, Verlag und Autorin) haben wir für Sie als Service bereits mit eingedruckt. Diese Angaben dürfen weder verändert noch entfernt werden. Die Weitergabe von Kopiervorlagen oder Kopien (auch von Ihnen veränderte) an Kolleg*innen, Eltern oder Schüler*innen anderer Klassen/Kurse ist nicht gestattet.

Der Verlag untersagt ausdrücklich das Herstellen von digitalen Kopien, das digitale Speichern und Zurverfügungstellen dieser Materialien in Netzwerken (das gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen), per E-Mail, Internet oder sonstigen elektronischen Medien außerhalb der gesetzlichen Grenzen. Kein Verleih. Keine gewerbliche Nutzung.

Näheres zu unseren Lizenzbedingungen können Sie unter www.verlagruhr.de/lizenzbedingungen/ nachlesen.

Bitte beachten Sie zusätzlich die Informationen unter www.schulbuchkopie.de.

Soweit in diesem Produkt Personen fotografisch abgebildet sind und ihnen von der Redaktion fiktive Namen, Berufe, Dialoge u. Ä. zugeordnet oder diese Personen in bestimmte Kontexte gesetzt werden, dienen diese Zuordnungen und Darstellungen ausschließlich der Veranschaulichung und dem besseren Verständnis des Inhalts.

© Verlag an der Ruhr 2014, Nachdruck 2021

ISBN 978-3-8346-2593-9

Weitere Titel dieser Reihe:



Annette Hautzel/Annette Raether:
Spannende Lesetexte – Klasse 3
3-fach differenzierte Materialien
zum Textverständnis
ISBN 978-3-8346-2592-2



Aline Kurt:
Spannende Lesetexte – Klasse 2
3-fach differenzierte Materialien
zum Textverständnis
ISBN 978-3-8346-2591-5

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 4
 Kleiner Lesetest zur Selbsteinschätzung 6

Angebot	Textform	Lesekompetenzen	Seiten	Lösungen
Ferienträume	Kurztexte	Satz-Bild-Zuordnung	7-9	71/72
Nur nicht aufgeben!	Erzählung	Textstreifen ordnen	10-12	72/73
Tierische Redensarten	Redensarten/ Sprichwörter	Redensart-Bedeutung-Zuordnung	13-15	74/75
Frisch vom Friseur	Beschreibung	Lesen und malen	16-18	75
Made in Hongkong	Erzählung	Fragen beantworten, R/F-Schema	19-24	76/77
Mehr als Honig	Sachtext	Fragen beantworten in Form eines Kreuzworträtsels	25-27	77/78
Schnecken wehren sich	Sachtext	Fragen beantworten, R/F-Schema	28-32	78/79
Katzen machen Kaffee	Sachtext	Fragen beantworten, eigene Lösungen	33-37	79/80
Das Baukasten-Tier	Sachtext	Fragen beantworten, Multiple-Choice	38-41	81/82
Total verplant	Kalender (Informationen entnehmen)	einem Kalender Informationen entnehmen, Fragen beantworten	42-44	82/83
Unterwegs mit dem Pizzakurier	Tabelle (Informationen entnehmen)	einer Tabelle Informationen entnehmen, Fragen beantworten	45-47	84/85
Hunde mit Berufen	Logical	ein Logical lösen	48-52	85/86
Kalabrien stellt sich vor	Diagramm	Diagramm lesen, Fragen beantworten	53-55	87/88
Willkommen in Berlin!	Kurztext zu einem Lageplan	Lageplan lesen, Informationen aus einem Kurztext anwenden	56-58	88/89
Echt sauer!	Gedicht	Gedicht lesen und verstehen	59-62	90/91
Was die Zeitung berichtet	Bericht	Zeitungsbericht verstehen, Fragen beantworten	63-67	91-93
Ach du dickes Ei!	Anleitung	Bauanleitung umsetzen, Bilder und Text verstehen	68-70	94

Vorwort

Kulturtechnik Lesen

Eine der **wichtigsten Kulturtechniken**, die jeder Mensch beherrschen sollte, ist das **Lesen**. Genau lesen zu können und Inhalte richtig zu verstehen, sind Grundfertigkeiten in unserer Gesellschaft. Sie werden mit zunehmendem Alter immer bedeutender. Deshalb müssen sie **bereits im Leseanfangsalter** gründlich trainiert und gepflegt werden.

Schulalltag

Die Realität in der Schule sieht heute so aus: große Klassen, hoher Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund, sehr **heterogenes Leistungsprofil**. Was Vorteile hat, hat auch Nachteile. Die Unterschiede der Lesekompetenz, des Leseeifers und des Lesegenusses innerhalb eines Jahrgangs werden immer größer. Manche Kinder lesen bereits unbekannte Texte selbstständig und sinnfassend. Andere bewältigen zwar den technischen Vorgang des Lesens (decodieren), können aber kaum den Sinn des Gelesenen entnehmen bzw. verstehen keine Zusammenhänge. Es gibt Kinder, die konzentriert lesen, andere, die oberflächlich und ungenau lesen. Es gibt Kinder, die gern lesen, für andere ist das Lesen nur anstrengend und frustrierend ...

Wie kann es gelingen, in den immer heterogener werdenden Klassen die Kinder **zum Lesen zu motivieren**, ihnen Spaß am Lesen und eine größere Zuversicht in ihre eigenen Fähigkeiten zu vermitteln? Schließlich kommt Lesefreude nur auf, wenn ein Text unmittelbar verstanden wird, von den Schülern* als bedeutsam wahrgenommen wird und sich der Lernerfolg sofort einstellt.

* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir in diesem Buch durchgehend die männliche Form verwendet. Natürlich sind damit auch immer Frauen und Mädchen gemeint, also Lehrerinnen, Schülerinnen etc.

Wie schafft man es, bei großen Leistungsunterschieden am Ende einer Leseunde doch mit der ganzen Klasse über einen Text zu sprechen und sich auszutauschen?

Der Schlüssel dazu sind **ansprechende, für die Kinder bedeutsame Texte, die genügend Differenzierungsmöglichkeiten bereitstellen**.

So kann jedes einzelne Kind am Ende einer Leseunde nach seinen Fähigkeiten einen Text erarbeiten, ihn verstehen, darüber sprechen, ihn umsetzen und in der großen Gruppe diskutieren. Nur so hat jedes Kind das Gefühl, dass sich das Lesen wirklich lohnt.

Lesend fit für die Zukunft – so lautet das Motto.

Dieses Buch

Mit diesen Materialien sollen in unterschiedlichsten Situationen **Leseinteresse, Lesebereitschaft, Lesefertigkeit** und **sinnstiftendes Lesen** entwickelt werden. Sie helfen dabei, die Lesegenauigkeit zu schulen und das Leseverständnis zu trainieren. Sie unterstützen bei der Entwicklung von Lesestrategien, ganz ohne zeitaufwendige Vorbereitung.

Das Buch enthält **17 verschiedene Texte**: lustige, spannende und informative Texte zu Themen, die **Lust auf Lesen** machen sollen. Verschiedene **Textformen**, wie Sachtext, Gedicht, Erzählung, Zeitungsartikel, aber auch nicht lineare Übungen mit Tabellen sind in diesem Buch enthalten.

Alle Texte sind **dreifach differenziert – qualitativ und quantitativ**. Zu jedem der 17 Themen gibt es drei Kopiervorlagen. Diese beziehen sich alle gleichermaßen auf das Thema und unterscheiden sich lediglich im Schwierigkeitsgrad. Dieser ist folgendermaßen gekennzeichnet:



Vorwort

● ○ ○ – leichte Version

● ● ○ – mittlere Version

● ● ● – schwere Version



Einige Lesetexte sind für alle Differenzierungsstufen gleich.

In den Arbeitsblättern werden die unterschiedlichsten Differenzierungsmöglichkeiten eingesetzt, um den verschiedenen Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden.

So kann z. B. schon durch die **Schriftgröße** oder den sinnhaften **Zeilenumbruch** eine einfache Hilfestellung gegeben werden. Die Anzahl der erklärenden **Illustrationen**, die **Markierungen** oder **Unterstreichungen** im Text helfen schwächeren Lesern, sich einen Überblick zu verschaffen.

Aber auch die stärkeren Leser können durch **umfangreichere oder kompliziertere Arbeitsaufträge**, schwierigere **Wortwahl**, durch die **Länge der Texte** oder einen **größeren Umfang** von **schriftlichen Aufgaben** gezielt gefördert werden.

Die Arbeitsblätter können zusätzlich zu den in der Klasse verwendeten Lehrwerken eingesetzt werden – in einer Vertretungsstunde, als Hausaufgabe oder in selbst organisierten Lernzeiten.

Der kleine **Lesestest zur Selbsteinschätzung** (S. 6) soll den Schülern helfen, eine richtige Einordnung ihres Lernstandes zu finden. Eine falsche Einschätzung der eigenen Leistung führt sonst schnell zu Langeweile oder Frustration.

Das **Inhaltsverzeichnis** mit ausführlichen Lernkompetenz-Beschreibungen gibt Ihnen als Lehrkraft einen schnellen Überblick.



Ab Seite 71 finden Sie auch Lösungsseiten. Diese sind so aufbereitet, dass die Kinder ihre Aufgaben damit selbst kontrollieren können. Auf diese Weise fördern Sie die Selbstständigkeit und Selbstverantwortung.

Weitere Ideen

Häufig motiviert es Kinder, ein **eigenes Heft oder Buch** in der Hand zu halten. Denn auf diese Weise wird deutlich, wie viel man bereits geschafft hat. Und das spornt an. Damit die Blätter nicht einfach im Ordner landen oder im Klassenzimmer aufgehängt werden, können Sie ein Übungsheft für jedes Kind daraus herstellen. Dieses kann dann entsprechend dem **Lese-niveau des Kindes** zusammengestellt werden. Und es kann sogar im **individuellen Lesetempo** von ihm bearbeitet werden. Ihnen als Lehrerin oder Lehrer gibt es die Möglichkeit, jedes Kind beim Lesen zu begleiten.

Ihre *Susanne Vogt*

Kleiner Lesetest zur Selbsteinschätzung

Wenn du überprüfen willst, welche Lesestufe du am besten auswählst, mache diesen kleinen Lesetest. Kreuze ehrlich an.

Fallen dir die meisten Dinge noch schwer, wähle die Stufe (●○○).

Wenn du viele Dinge schon gut kannst, wähle die Stufe (●●○).

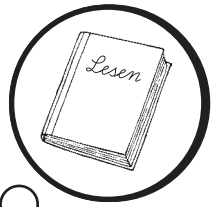
Fallen dir die meisten Dinge leicht, wähle die Stufe (●●●).

	fällt mir noch schwer ● ○ ○	kann ich meistens ● ● ○	fällt mir leicht ● ● ●
konzentriert arbeiten			
mit dem Lineal gerade Linien zeichnen			
genau hinschauen beim Lesen			
von einer Zeile zur nächsten Zeile finden			
kurze Wörter auf einen Blick erkennen			
lange Wörter fehlerlos lesen			
kurze Texte lesen			
lange Texte lesen			
wichtige Inhalte von unwichtigen unterscheiden			
Inhalte von Textabschnitten wiedergeben			
Fragen zum Text beantworten			
einer Tabelle Informationen entnehmen			
ein Diagramm verstehen			
mich auf einem Stadtplan orientieren			
Reimwörter in einem Gedicht finden			
einen Zeitungstext verstehen			
eine Versuchsanleitung verstehen			

Wähle nun die Lesestufe, wo du die meisten Kreuze hast, oder besprich mit deinem Lehrer, welche Stufe du nehmen sollst.



Ferienträume



Finde jeweils das passende Bild zum Text.
Verbinde beides.



Ich träume von Skiferien
mit viel Sonnenschein.

Ich mache eine Woche Urlaub
auf einer einsamen Insel.

Meiner Freundin Tina erzähle ich
spannende Geschichten im Zelt.

Kanufahren auf einem wilden Fluss –
das wäre toll.

Ich will auf einer Burg leben
wie die Ritter.

Im Indianer-Camp möchte ich reiten
und Bogenschießen lernen.

Mein größter Traum wäre Schwimmen
mit den Delfinen.

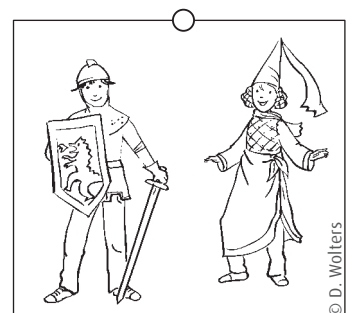
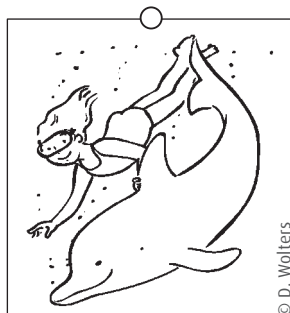


Abb. Kopfzeile: © Anja Boretzki; Abb. Fußzeile: © Verlag an der Ruhr

© Verlag an der Ruhr | Autorin: Susanne Vogt |
ISBN 978-3-8346-2593-9 | www.verlagruhr.de

Klasse 4

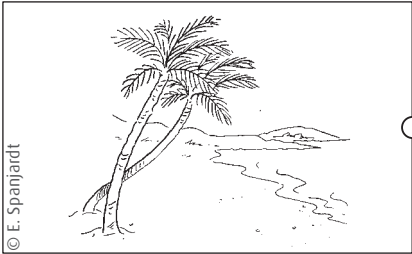
Spannende Lesetexte



Ferienträume

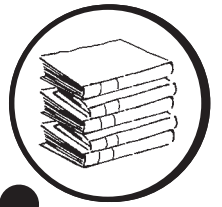


Finde jeweils das passende Bild zum Text. Verbinde beides.
Vorsicht: Einige Texte bleiben übrig!

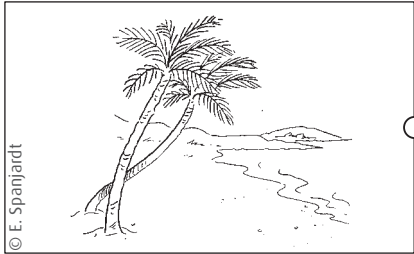


- Ich träume von Skiferien in den Schweizer Alpen mit Rösti, Sonnenschein und Sonnenbrand.
- Mein größter Traum wäre es, einmal mit Delfinen um die Wette zu schwimmen und zu tauchen.
- Ich hätte gerne einmal meine Ruhe und würde eine Woche Urlaub auf einer einsamen Insel machen.
- Meiner Freundin Tina erzähle ich spannende Geschichten im Zelt.
- Ich liebe Spaziergänge mit Gummistiefeln im Regen.
- Mit einem Kanu im Wildwasser fahren – das wäre mein schönster Ferientraum.
- Einmal wie die Ritter auf einer alten Burg leben, das wäre super.
- Meine Ferien verbringe ich im Indianer-Camp und lerne dort, wie man ohne Sattel reitet.
- Eine Nachtwanderung mit Räubergeschichten würde ich gerne machen.

Ferienträume



Finde jeweils das passende Bild zum Text. Verbinde beides.
Vorsicht: Einige Texte bleiben übrig!



Ich träume von Skiferien in den Schweizer Alpen mit Rösti, Sonnenschein und Sonnenbrand.

Mein größter Traum wäre es, einmal mit Delfinen um die Wette zu schwimmen und zu tauchen.

Ich hätte gerne einmal meine Ruhe und würde eine Woche Urlaub auf einer einsamen Insel machen.

Ich liebe Spaziergänge mit meinen Blumen-Gummistiefeln im Regen.

Eine Nachtwanderung mit Räubergeschichten würde ich gerne machen.

Mit einem Kanu auf einem Wildwasserfluss fahren und Abenteuer erleben – das wäre mein schönster Ferientraum.

Einmal eine Woche wie ein Ritter oder ein Burgfräulein auf einer Burg leben, das wäre super.

Meine Ferien verbringe ich im Indianer-Camp und lerne dort, wie man ohne Sattel reitet und mit Pfeil und Bogen schießt.

Eine Nacht lang nicht schlafen und heimlich mit der Taschenlampe lesen, das möchte ich.

Mit meiner Freundin Tina zelte ich ganz alleine und wir erzählen uns spannende Geschichten.

Abb. Kopf-/Fußzeile: © Verlag an der Ruhr

© Verlag an der Ruhr | Autorin: Susanne Vogt | ISBN 978-3-8346-2593-9 | www.verlagruhr.de

Klasse 4

Spannende Lesetexte



Nur nicht aufgeben!



Schneide die Streifen aus. Ordne sie dann richtig.

Klorf war ein fleißiger Maulwurf. Er lebte und arbeitete tief unter der Erde. Sonne hasste er. Seine Arbeit hatte den Maulwurf grimmig gemacht. Er schimpfte viel und ärgerte sich ständig. Manchmal tobte er sogar lauthals. Viele Tiere im Wald hatten Angst vor dem bösen Maulwurf.

Aber das hörte Klorf gar nicht mehr. Der kleine Pilz beschloss: „Ich gebe nicht auf. Ich wachse, bis ich wieder die Sonne sehen kann.“ Er wusste, dass er trotz der Last wachsen musste. Es gelang ihm nach einiger Zeit, die Erde und Steine anzuheben. „Ich habe es geschafft!“, jubelte der kleine Pilz, als er auftauchte. Er hatte es geschafft. Und er war gewachsen. Als Klorf wieder einmal vor ihm auftauchte, staunte dieser nicht schlecht.

Oben sah der Maulwurf, wer es war: Ein kleiner Pilz stand vor ihm. „Guten Tag. Hast du mich an meinen Wurzeln gekitzelt?“, fragte ihn dieser freundlich. „Du stehst mir im Weg“, blaffte Klorf. Er schaufelte einfach Erde auf den Pilz. „Hör doch bitte auf!“, bat der kleine Pilz. Aber Klorf dachte nicht daran. Er hörte erst auf, als der Pilz mit Erde und Steinen bedeckt war. „Diese Last erdrückt mich. Das ist mein Ende!“, jammerte der kleine Pilz.

Da beugte sich der Pilz zum Maulwurf herunter. „Ich möchte dir danken“, sagte der kleine Pilz. „Ohne deine Last wäre ich nie so stark und schön geworden, wie ich es heute bin.“

Wo er auftauchte, suchten alle das Weite. Eines Tages war Klorf wieder einmal verärgert. Als ihm beim Graben ein Hindernis den Weg versperrte, grub er sich an die Oberfläche. „Wer wagt es, in mein Reich einzudringen?“, schimpfte er.



© D. Wolters



Spannende Lesetexte

Klasse 4

Abb. Kopfzeile: © Anja Boretzki; Abb. Fußzeile: © Verlag an der Ruhr

© Verlag an der Ruhr | Autorin: Susanne Vogt | ISBN 978-3-8346-2593-9 | www.verlagruhr.de

Nur nicht aufgeben!



Schneide die Streifen aus. Ordne sie dann richtig.

Oben angekommen sah der Maulwurf, wer es war: Ein kleiner Pilz stand vor ihm. „Guten Tag, hast du mich an meinen Wurzeln gekitzelt?“, fragte ihn dieser freundlich. „Du stehst mir im Weg“, blaffte Klorf zurück. „Dir werde ich es geben!“ Klorf schaufelte Erde auf den kleinen Pilz.

Klorf war ein fleißiger Maulwurf. Er arbeitete tief unter der Erde und kam nur sehr selten ans Tageslicht. Seine Arbeit hatte den Maulwurf grimmig gemacht. Er schimpfte viel und ständig. Manchmal war sein Ärger so groß, dass Klorf lauthals zu toben begann. Viele Tiere im Wald hatten Angst vor dem bösen Maulwurf.

Es gelang ihm jeden Tag ein Stück mehr, die Erde und Steine anzuheben. „Ich habe es geschafft!“, jubelte der kleine Pilz, als er aus der Erde auftauchte. Aus dem kleinen Pilz war ein schöner, großer Pilz geworden. Als eines Tages Klorf Maulwurf vor ihm auftauchte, staunte dieser nicht schlecht. Da beugte sich der Pilz zum Maulwurf herunter.

„Hör doch bitte auf!“, bat der kleine Pilz. Aber Klorf beachtete den kleinen Pilz gar nicht. Voller Hass war er nun. Er hörte erst auf, zu schaufeln, als der Pilz mit Erde und Steinen bedeckt war. „Die Last der Erde und der schweren Steine erdrückt mich. Das ist mein Ende!“, jammerte der kleine Pilz.

Aber das hörte Klorf gar nicht mehr. Zufrieden machte er sich wieder an die Arbeit. Doch der kleine Pilz beschloss: „Ich gebe nicht auf. Ich wachse, bis ich wieder die Sonne und meine Freunde sehen kann.“ Und er streckte sich. Mit seinen Wurzeln konnte er bald das Wasser erreichen. Jetzt wusste er, dass er trotz der Last wachsen würde.

Wo er auftauchte, suchten alle das Weite. Eines Tages war Klorf wieder einmal verärgert. Dann nämlich, als ihm beim Graben ein Hindernis den Weg versperrte. Sofort grub er sich an die Oberfläche. „Wer wagt es, in mein Reich einzudringen?“, schimpfte er.

Er zeigte ihm die Erd- und Steinreste auf seinem Hut. „Ich möchte dir danken“, sagte der kleine Pilz. „Ohne deine Last wäre ich nie so stark und schön geworden, wie ich es heute bin.“



Nur nicht aufgeben!



Schneide die Streifen aus. Ordne sie dann richtig.

Ein Hindernis hatte dem Maulwurf beim Graben den Weg versperrt. Sofort grub er sich an die Oberfläche. Er wollte sehen, wer es wagte, in sein Erdreich einzudringen. Oben angekommen, sah der Maulwurf, was es war: ein kleiner Pilz. „Guten Tag, hast du mich da an meinen Wurzeln gekitzelt?“, fragte ihn dieser freundlich. „Du stehst mir im Weg“, blaffte Klorf zurück. Die höfliche Frage des Pilzes hatte ihn noch rasender gemacht. „Dir werde ich es geben!“, schimpfte Klorf Maulwurf und begann, Erde auf den kleinen Pilz zu schaufeln.



Klorf war ein viel beschäftigter Maulwurf. Er lebte und arbeitete tief unter der Erde und kam nur sehr selten ans Tageslicht. „Ich kann Sonne nicht leiden!“, sagte er immer. Seine Arbeit hatte den Maulwurf grimmig gemacht.

Manchmal war sein Ärger so groß, dass Klorf lauthals zu toben begann. Viele Tiere im Wald hatten Angst vor dem streitsüchtigen Maulwurf. Wo er auftauchte, suchten alle das Weite. Eines Tages war Klorf wieder einmal verärgert.

Er zeigte ihm die Erdreste auf seinem Hut. „Ich möchte dir danken“, sagte er. „Ohne deine Last wäre ich nie so stark geworden, wie ich es heute bin.“

„Hör doch bitte auf!“, bat der kleine Pilz den Maulwurf hundertmal. Aber der beachtete den kleinen Pilz gar nicht. Voller Hass war er nun. Er hörte erst auf mit seinem bösen Werk, als der kleine Pilz über und über mit Erde und Steinen bedeckt war. „Nicht einmal weglaufen kann ich“, klagte der Pilz.

Jeden Tag wuchs der kleine Pilz. „Ich habe es geschafft!“, jubelte er, als er aus der Erde auftauchte. Aus dem kleinen Pilz war ein wunderschöner, stattlicher Pilz geworden, der höher und leuchtender war als alle anderen Pilze um ihn herum. Als eines Tages wieder einmal Klorf Maulwurf vor ihm auftauchte, staunte dieser nicht schlecht. Da beugte sich der Pilz zu Klorf Maulwurf herunter, als wolle er sich verneigen.

„Die Last der Erde und der schweren Steine erdrückt mich. Das ist mein Ende!“ Dieses Jammern hörte Klorf gar nicht mehr. Der kleine Pilz beschloss: „Ich gebe nicht auf. Ich wachse, bis ich wieder die Sonne und meine Freunde sehen kann.“ Und er begann, sich zu strecken. Mit seinen Wurzeln konnte er bald das Wasser erreichen. Jetzt wusste er, dass er trotz der Last, die auf ihm lag, wachsen würde. Es gelang ihm jeden Tag mehr, die Erde anzuheben.



Tierische Redensarten



1. Verbinde jeweils die Redensart mit ihrer Bedeutung.

Redensarten



Da wird der Hund in der Pfanne verrückt!



Es ist zum Mäusemelken!



Sie isst wie ein Spatz.



Er fühlt sich wie ein Fisch im Wasser.



Sie schleicht wie die Katze um den heißen Brei.



Sie ist ein Wolf im Schafspelz.



Er bindet ihm einen Bären auf.

Bedeutungen

Etwas ist zum Verzweifeln.

Sie isst sehr wenig.

Er erzählt ihm eine Lüge.

Er fühlt sich sehr wohl.

Man könnte verrückt werden.

Sie drückt sich vor etwas.

Sie täuscht Gutes vor, hat aber Böses im Sinn.

2. Notiere die Redensart, die zu dem Bild rechts passt.

.....

.....

.....



© D. Wolters

Abb. Kopfzeile: © Anja Boretzki; Abb. Fußzeile: © Verlag an der Ruhr

© Verlag an der Ruhr | Autorin: Susanne Vogt | Abb. Tiersilhouetten © kamphi, © Blanca, © yuriks, © myper (alle Fotolia.com) | ISBN 978-3-8346-2593-9 | www.verlagruhr.de

Klasse 4

Spannende Lesetexte














Tierische Redensarten

1. Verbinde jeweils die Redensart mit ihrer Bedeutung.

Redensarten

	<input type="checkbox"/> Da wird der Hund in der Pfanne verrückt!
	<input type="checkbox"/> Das pfeifen die Vögel von den Dächern.
	<input type="checkbox"/> Sie haben einen Bärenhunger.
	<input type="checkbox"/> Es ist zum Mäusemelken!
	<input type="checkbox"/> Er fühlt sich wie ein Fisch im Wasser.
	<input type="checkbox"/> Sie schleicht wie die Katze um den heißen Brei.
	<input type="checkbox"/> Sie ist ein Wolf im Schafspelz.
	<input type="checkbox"/> Er bindet ihm einen Bären auf.
	<input type="checkbox"/> Er hat Schmetterlinge im Bauch.

Bedeutungen:

<input type="checkbox"/>	Etwas ist zum Verzweifeln.
<input type="checkbox"/>	Sie haben großen Hunger.
<input type="checkbox"/>	Man könnte verrückt werden.
<input type="checkbox"/>	Er erzählt ihm eine Lüge.
<input type="checkbox"/>	Er fühlt sich sehr wohl.
<input type="checkbox"/>	Er ist verliebt.
<input type="checkbox"/>	Das habe ich schon gehört.
<input type="checkbox"/>	Sie drückt sich vor etwas.
<input type="checkbox"/>	Sie täuscht Gutes vor, hat aber Böses im Sinn.

2. Erkläre die folgenden Redensarten mit deinen Worten.

Essen wie ein Spatz:

.....
.....

Sich benehmen wie ein Elefant im Porzellanladen:

.....
.....
.....



© D. Wolters

Abb. Kopf-/Fußzeile: © Verlag an der Ruhr

Medientipps und Quellenangaben

Literaturtipps

Bertschi-Kaufmann, Andrea:

Das Lesen anregen, fördern, begleiten. 2. Aufl.
Friedrich-Verlag, 2010.
ISBN 978-3-7800-2079-6

Hautzel, Annette; Raether, Annette:

Spannende Texte.
Lesetexte in 3 Schwierigkeitsstufen.
Kl. 3–4. Verlag an der Ruhr, 2005.

Rosebrock, Cornelia et. al.:

Leseflüssigkeit fördern.
Lautleseverfahren für die Primar- und Sekundarstufe.
Kallmeyer, 2011.
ISBN 978-3-7800-1073-5

Rosebrock, Cornelia; Nix Daniel:

Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung. 6. Aufl.
Schneider Verlag, 2012.
ISBN 978-3-8340-1032-2

Spinner, Kaspar H. (Hrsg.):

Lesekompetenz erwerben, Literatur erfahren.
Grundlagen und Unterrichtsmodelle.
3. überarbeitete Auflage,
Cornelsen Verlag Scriptor, 2011.
ISBN 978-3-589-05172-4

Differenzierte Klassenlektüren Kids – Klassenlektüre in drei Stufen

Bartoli y Eckert, Petra:

Das traust du dich nie, Jona!
8–10 J. Verlag an der Ruhr, 2013.
Lesestufe 1: ISBN 978-3-8346-2438-3
Lesestufe 2: ISBN 978-3-8346-2439-0
Lesestufe 3: ISBN 978-3-8346-2440-6

Geffers, Andrea:

Kids – Literatur-Kartei: „Das traust du dich nie, Jona!“.
3-fach differenzierter Lesebegleiter.
8–10 J. Verlag an der Ruhr. 2013.
ISBN 978-3-8346-2441-3

Weber, Annette:

Wer ist Lolly_blu?
8–10 J. Verlag an der Ruhr, 2013.
Lesestufe 1: ISBN 978-3-8346-2442-0
Lesestufe 2: ISBN 978-3-8346-2443-7
Lesestufe 3: ISBN 978-3-8346-2444-4

Weber, Annette:

Kids – Literatur-Kartei „Wer ist Lolly_blu?“.
3-fach differenzierter Lesebegleiter.
8–10 J. Verlag an der Ruhr, 2013.
ISBN 978-3-8346-2445-1

Quellenangaben der verwendeten Texte

Erhardt, Heinz:

„Warum die Zitronen sauer wurden“.
In: Ders.: **Der große Heinz Erhardt.**
Oldenburg: Lappan 2009, S. 255.

Hohler, Franz:

„Made in Hongkong“.
In: Ders.: **Der Granitblock im Kino, und andere Geschichten für Kinder.**
Darmstadt u.a.: Luchterhand 1981.
(leichtes Arbeitsblatt: leicht gekürzte Version)